
Webinarreihe: Religiös begründeter Extremismus

Hintergrund

Laut Verfassungsschutz sind sowohl in Schleswig-Holstein als auch im gesamten Bundesgebiet die Zahl der Islamist_innen im letzten Jahr erneut gestiegen. Damit setzt sich ein Trend fort, der schon mehrere Jahre andauert. Insbesondere die aktuelle Corona-Krise wird von Akteuren aus dem Phänomenbereich religiös begründeter Extremismus gezielt genutzt, um ihre Onlinepropaganda zu intensivieren und ihre Anhängerschaft zu vergrößern. Die Hauptzielgruppen der Szene sind dabei nach wie vor Jugendliche und junge Erwachsene. Hieraus resultieren insbesondere für die Kontexte Schule, Kinder- und Jugendhilfe und Geflüchtetenhilfe neue Herausforderungen.

Programm

Die **fünfteilige Webinarreihe zu religiös begründetem Extremismus** bietet Einblicke in verschiedene Facetten des Islamismus und Salafismus in Deutschland, wie z. B. Verschwörungsmuthe, Onlinepropaganda und salafistische Kindeserziehung. Die Veranstaltungen werden über das Programm Adobe Connect E-Learning abgehalten, welches auch Gruppenarbeiten, eine hohe Interaktivität sowie intensiven Austausch zwischen den Teilnehmenden ermöglicht. Die Webinare finden **ab dem 2. Juni 2020 dienstags von 9:30 bis 14:30 Uhr** statt, inklusive einstündiger Mittagspause um 12:30 Uhr.

Anmeldung

Sie können sich unter **veranstaltung.provention@tgsh.de** mit Ihrem Namen, E-Mail-Adresse und Institution anmelden. Bitte verwenden Sie als **Betreff Webinarreihe** und geben Sie in der E-Mail die gewünschten Termine an. Sie erhalten rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn einen Link zum Webinar sowie Hinweise zur Technik. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen pro Webinar begrenzt.

Mit der Anmeldung willigen Sie ein, dass PROvention Ihre angegebenen Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. A EU-DSGVO verarbeitet. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sie können diese Einwilligung jederzeit entziehen. PROvention fertigt keine Ton- oder Videoaufzeichnungen der Webinare an. Die Teilnehmer_innen werden ausdrücklich gebeten, ebenso auf derartige Aufzeichnungen zu verzichten.

PROGRAMM

2. Juni 9:30 Uhr **Salafismus und Radikalisierung** *(Pascal Brügge, Jacob Reichel und Charlotte Riedel, PROvention)*

Im Webinar Salafismus und Radikalisierung geht es um eine vertiefte Auseinandersetzung mit religiös begründetem Extremismus und Radikalisierungsprozessen. Vermittelt werden die Abgrenzung zwischen der Religion des Islams und der politischen Ideologie des Islamismus sowie zentrale Merkmale gängiger salafistischer Propaganda. Außerdem werden Methoden und pädagogische Ansätze besprochen, um das Thema zu dekonstruieren und Radikalisierungstendenzen bei Jugendlichen zu erkennen. In konkreten Fallbeispielen wird schließlich eine praxisnahe Übertragung der erlernten Grundlagen in Handlungsstrategien für den Alltag erarbeitet.

16. Juni 9:30 Uhr **Verschwörungsideologien im Islamismus** *(Annabelle Mattick, Oliver Berthel und Charlotte Riedel, PROvention)*

Gerade in der aktuellen Situation sind Verschwörungstheorien omnipräsent, aber auch schon zuvor spielten diese in unserer Gesellschaft keine zu unterschätzende Rolle. Laut der aktuellen Mitte-Studie von 2019 glaubt jede zweite Person an eine Art von Verschwörungsmythos. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir auch in islamistischen und salafistischen Gruppierungen auf unterschiedliche Verschwörungstheorien treffen. In diesem Webinar wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie Verschwörungsmynthen aufgebaut sind, was sie so attraktiv macht, welche Elemente verschwörungstheoretischen Glaubens wir in islamistischen Spektren vorfinden und wie man letzten Endes auch damit umgehen kann, wenn man mit solchen Erzählungen konfrontiert wird.

23. Juni 9:30 Uhr **Islamisierter Antisemitismus unter Jugendlichen** *(Pascal Brügge, Jacob Reichel und Charlotte Riedel, PROvention)*

In aktuell kursierenden Verschwörungsmynthen spielen judenfeindliche Elemente oftmals eine tragende Rolle, wie beispielsweise in der vermeintlichen „zionistischen Weltverschwörung“. Zum Teil wird versucht, solchen antisemitischen Stereotypen einen religiösen Anstrich zu geben und diese islamisch zu legitimieren. Im Arbeitsalltag, z. B. in den Kontexten Schule, Kinder- und Jugendhilfe sowie Geflüchtetenhilfe, kann Antisemitismus in Form von Mobbing oder rassistisch-religiöser Diskriminierung auftreten. Ziele dieses Webinars sind eine breite Wissensvermittlung zum Thema und die gemeinsame Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten.

30. Juni 9:30 Uhr **Aufwachsen in salafistisch geprägten Familien** *(Yvonne Dabrowski und Marion Müller, PROvention)*

In diesem Webinar arbeiten die Teilnehmenden den Unterschied zwischen Islam und Salafismus heraus und lernen die Kernmerkmale einer salafistisch geprägten Erziehung kennen. Dabei werden verschiedene Risiko- und Schutzfaktoren für Kinder in salafistisch geprägten Familien diskutiert. Zudem erlangen die Teilnehmenden ein Basiswissen zu Kindeswohl, Kindeswohlgefährdung und Resilienz. Abschließend werden ihnen verschiedene Übungen zur Resilienzförderung in Schulklassen mit an die Hand gegeben.

7. Juli 9:30 Uhr **Türkischer Ultranationalismus** *(Sobitha Balakrishnan, dialog – Fach- und Informationsstelle Türkischer Ultranationalismus)*

Das Webinar wird zunächst eine Einführung in das Phänomen türkischer Ultranationalismus bieten und eine gemeinsame Reflexion über das Themenfeld ermöglichen. Anhand von Biographien werden typische Wege in die Szene veranschaulicht und mithilfe von Onlinepropaganda in Form von Musikvideos wird die Attraktivität ultranationalistischer Gruppen für Jugendliche herausgearbeitet. Abschließend werden in praxisnahen Übungen Handlungsstrategien für die ehren- und hauptamtliche Arbeit erarbeitet.